

Leserbrief zur Rodung im Gatower Forst

Nachdem letzten Winter umfangreiche Forstarbeiten in der Gatower Heide stattfanden und einen ziemlich zerstörten und trostlosen Wald zwischen Christoph Columbus und Breitehornweg hinterlassen haben, bin ich nun sehr bestürzt, dass diesen Winter bereits wieder sehr viele Bäume zum Fällen markiert sind. Betroffen ist der Bereich hinter der Pizzeria Don Bosco, ein wunderschöner dichter Wald mit einigem Rot- und Schwarzwild. Ich vermute, dass mit den sehr umfangreichen und überhaupt nicht naturschützenden Rodungen in diesem Winter auch dieser Teil der Gatower Heide ihren Charme verlieren wird.

Die Imchen-Zeitung hatte ein Interview mit dem neuen Förster veröffentlicht; besonders sensibel hat der Mann nicht reagiert, als er auf die letzten umfangreichen Rodungen angesprochen wurde. Auf Google Maps

ist der Wald nach den Rodungen sehr licht, Rot- und Schwarzwild, seltene Vogelarten, werden sich nach den „erfolgreichen“ Rodungen dort nicht mehr finden.

Interessanterweise wird in der aktuellen Berliner Waldzeitung von dem bedrohten Lebensraum durch „intensive Landnutzung und in der Folge von Zerstörung von Lebensräumen für Tiere“ gesprochen: unser Förster macht dabei leider aktiv mit!

Ich bin sehr betrübt, dass wir diesen Winter einen Großteil dieses stimmungsvollen Waldes verlieren werden.

Andreas Spahr

In der Berliner Waldzeitung 4/2014, S. 1, finden wir dazu folgende Aussagen:

„In diesen Wochen beginnt in unseren Wäldern wieder die Holzertesaision. In der Fachsprache sagt man dazu Durchforstung.“

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

Das Fällen von Bäumen ist wichtig für die Entwicklung stabiler und vielfältiger Wälder und liefert nicht zuletzt auch den nachwachsenden Rohstoff Holz.

In einigen Berliner Waldgebieten wird sich nun in der kalten Jahreszeit auch schweres Gerät durch den Forst wälzen, um die Durchforstung bis zum Frühling abzuschließen. Das wird zum Beispiel im Revier Teufelssee in Köpenick oder in Teilen des Forstreviers Wuhlheide der Fall sein. Die Fällungen werden überwiegend mit modernen Holzernemaschinen durchgeführt, die schnell und effizient arbeiten.“

„In den bearbeiteten Waldflächen verbleiben nun die Baumkronen und die frischen Spuren des Technischeinsatzes sind zu erkennen. Das vermittelt oft einen verwüsteten Eindruck. Doch in den Folgejahren können nun Laubbaumarten wie Eichen, Buchen und andere nachwachsen. Das geschieht

vor allem durch natürliche Verjüngung und wird, wenn nötig auch durch Pflanzung unterstützt. Auch die Kronen der vorher oft sehr dicht stehenden älteren Bäume können sich nun nach dem Platzgewinn besser entwickeln.“

Und in Berliner Waldzeitung 3/2015, S. 1 Biologische Vielfalt:

„Jede dritte Art ist in Deutschland gefährdet“

„...Ursache für die Gefährdung einzelner Arten sind vor allem in der intensiven Landnutzung und in der Folge in der Beeinträchtigung oder Zerstörung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere zu sehen. Der Klimawandel spielt nach Einschätzung des BfN aktuell noch keine große Rolle, doch auch sein Einfluss wird voraussichtlich zunehmen. Auch Berlins Wälder beherbergen eine Vielzahl selten gewordener und streng geschützter Tier- und Pflanzenarten.“



Rodungen im Gatower Forst



Foto: Rainer Nitsch